

Gemeinde Weißensberg

Niederschrift

über die öffentliche 44. Sitzung
des Gemeinderats Weißensberg am 05.09.2024
im Saal der Festhalle Weißensberg, Schulstr. 4, 88138 Weißensberg

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 21:12 Uhr

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates sind ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Hans Kern, Erster Bürgermeister
Schriftführerin: Christa Albrecht

Anwesend sind:

Bartl Ingrid
Günthör Ines
Göhl Fabian
Heinrich Volker
Kaeß Markus
Stegmüller Renate
Steuer Martin
Vogler Max
Wagner Daniela
Weishaupt Hans

Entschuldigt:

Baur Andreas
Heiling Christian
Niederkrüger Maximilian
Schmid Manfred

Unentschuldigt:

Sonstige Anwesende:

Ulrich Stock Lindauer Zeitung
Herr Katzer Fa. I-KT Regensburg
Frau Jäger VG

Anlagen öffentlicher Teil:

Zu TOP 2: Präsentation von Herrn Katzer von der Firma IK-T Regensburg

Tagesordnung

I. **öffentliche 44. Sitzung:**

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 43. Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2024
2. Festhalle Weißensberg;
Vergabe der Sonnenschutzarbeiten
3. Kindertagesstätte St. Markus, Weißensberg;
Entscheidung über den Ausbau des 1. OG im Neubau der KiTa
4. Erneuerung der Abwasserpumpen im Pumpwerk 4, Rothkreuz;
Auftragsvergabe
5. Wartung der Abwasserpumpstationen der Gemeinde Weißensberg im Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027;
Auftragsvergabe
6. Haushalt 2024 der Gemeinde Weißensberg;
Zwischenbericht zum Stand 13.08.2024
7. Gigabit-Ausbau in der Gemeinde Weißensberg;
 - Information über das durchgeführte Markterkundungsverfahren
 - Antragstellung auf eine Zuwendung in vorläufiger Höhe im Förderverfahren gem. der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0
8. Bekanntgaben
9. Anfragen

Erster Bürgermeister Kern eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Er teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 2 wegen dem Urlaub von Architekt Auerbach abgesetzt werden muss. Dieser TOP wird in der nächsten Sitzung behandelt. Des Weiteren kann der TOP 7 nun auf TOP 2 vorgezogen werden. Das Gremium stimmt einstimmig für die geänderte Tagesordnung.

Anschließend übergibt er dem Zweiten Bürgermeister, Herrn Martin Steur, das Wort. Dieser tritt vor das Gremium führt aus, dass der Erste Bürgermeister, Hans Kern, am 01.09.2024 sein 50-jähriges Dienstjubiläum feiern durfte. Dessen Werdegang trägt Herr Steur vor wie folgt:

- Beginn der Ausbildung am 01.09.1974 beim Landratsamt Lindau (B) als Verwaltungsfachangestellter bzw. Beamtenanwärter im mittleren Verwaltungsdienst. Herr Steur merkt an, dass zu diesem Zeitpunkt mehr als die Hälfte der Gremiumsmitglieder noch nicht geboren war.
- Von 1979 – 1984 verantwortlich für die Abfallbeseitigung im Landkreis Lindau (B)
- Zulassung zum Aufstieg vom Mittleren in den Gehobenen Verwaltungsdienst
- 1984 – 1987 Studium an der Beamtenfachhochschule in Hof mit Abschluss zum Diplom-Verwaltungswirt.
- 1987 – 1990 Leiter der Kreiskasse
- 1990 – 2000 stellvertretender Kämmerer beim Landkreis Lindau (B)
- 2000 – 2008 Leiter des Haupt- und Personalamtes beim Landkreis Lindau (B)
- Seit dem 01.05.2008 Erster Bürgermeister der Gemeinde Weißenberg

Martin Steur führt weiter aus, dass Hans Kern ein Glücksfall für die Gemeinde Weißenberg sei. Dank ihm sei die Gemeinde seit 2019 schuldenfrei. Dank seines Engagements und seiner Erfahrung profitierte die Gemeinde in vielfacher Hinsicht. Er habe den Gemeinderat in den 16,5 Jahren immer mitgenommen und begeistert. Mit ihm wurde immer in die Infrastruktur der Gemeinde investiert und Millionen in verschiedene Projekte investiert wie z.B.:

- Lärmschutzwälle entlang der Autobahn A96 in Lampertsweiler und Schwatzen
- Bau der Solarfreiflächenanlagen 2011/2012/2013 am Edelweißpark und in Lampertsweiler sowie die Dachanlagen auf dem Bauhof und dem Haus der Vereine
- Ausbau und Sanierung der Gemeinde-Straßen und des Radwegenetzes sowie der Querungshilfen auf der B12, Ortsdurchfahrt Rothkreuz und der Kreisstraße LI2 – Eggenwatt und Rothkreuz
- Bau des Schulsportplatzes und der Mensa für die Grundschule Weißenberg
- Sanierung der Festhalle und Neubau des Festhallenumfeldes
- Komplette Neubeschaffung des Fahrzeugbestandes für die Feuerwehr
- Umstellung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED
- Umbau/Neubau der Kindertagesstätte „St. Markus“ sowie Renovierung des Altbaus der KiTa
- Ansiedlung des EDEKA-Lebensmittelmarktes und der Daimler-Niederlassung bzw. Autohaus Riess GmbH

Martin Steur gratuliert dem Bürgermeister zu diesem außerordentlichen Jubiläum im Namen des Gemeinderates sowie auch persönlich und überreicht ihm eine Dank-Urkunde, eine Glückwunschkarte sowie einen Blumenstrauß und ein Weinpräsent. Alle Anwesenden applaudieren.

Bürgermeister Kern bedankt sich sichtlich gerührt bei allen für die ehrenden und lobenden Worte. Er fährt mit der Tagesordnung fort.

1. **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 43. Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2024**

Die Niederschrift der 43. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.07.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

2. **Festhalle Weißensberg;
Vergabe der Sonnenschutzarbeiten**

Dieser TOP wurde auf die nächste Sitzung verschoben, da Herr Architekt Auerbach im Urlaub ist.
Neuer TOP 2 ist der alte TOP 7.

2. **Gigabit-Ausbau in der Gemeinde Weißensberg:**

- **Information über das durchgeführte Markterkundungsverfahren**
- **Antragstellung auf eine Zuwendung in vorläufiger Höhe im Förderverfahren gem. der Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0**

Sachverhalt:

Die Gemeinde Weißensberg möchte den Breitbandausbau weiter vorantreiben. In einem vom ADBV durchgeführten Branchendialog im Frühjahr 2024 hat kein Netzbetreiber ein Ausbauinteresse an einem eigenwirtschaftlichen Ausbau in der Gemeinde geäußert.

Im Anschluss wurde ein formelles Markterkundungsverfahren nach Vorgaben der Gigabitrichtlinie des Bundes 2.0 über alle Adressen des Gemeindegebiets durchgeführt und alle eingehenden Netzbetreibermeldungen ausgewertet.

Als Ergebnis wurde hierbei festgestellt:

Rückmeldungen der Netzbetreiber
NetCom BW GmbH
Telekom Deutschland GmbH

Nach Gigabit-Richtlinie 2.0 förderfähige Adressen: ca. 578

Die Gesamtausgaben (Gesamtsumme nach Wirtschaftlichkeitslückenmodell) werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten des Projektträgers mit

durchschnittlich 9000 Euro je Adresse vorgeschlagen. Dies würde einer Wirtschaftlichkeitslücke von 5.202.000 Euro und einem damit verbundenen Eigenanteil der Kommune von rund 520.000 Euro entsprechen (10%).

Im Dialog zwischen dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (StMFH) und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie dem in Bayern zuständigen Projektträger PwC GmbH WPG konnte man sich darauf einigen, auch niedrigere durchschnittliche Werte zu verwenden, wenn diese entsprechend begründet werden.

Für die Gemeinde Weißensberg wird aufgrund der weitgehend zusammenhängenden Ausbauadressen ein Wert von durchschnittlich 6000 Euro je Adresse vorgeschlagen.

Die Festsetzung der Zuwendung erfolgt vorläufig. Die Festsetzung der endgültigen Zuwendung erfolgt nach dem Antrag in abschließender Höhe auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses.

Dies ergibt folgende Finanzierungsanteile:

- Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt: 3.468.000 EUR
- Der voraussichtliche Fördersatz des Bundes beträgt 50 %: 1.734.000 EUR
- Der voraussichtliche Zielfördersatz der Kofinanzierung (Bayern) beträgt 90 % aufgrund der Einstufung der Gemeinde Weißensberg in die Gebietskategorie des LEP Bayern als „Allgemeiner ländlicher Raum“ 1.387.200 EUR
- Der voraussichtliche Eigenanteil der Gemeinde beträgt 10%. 346.800 EUR

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Katzer vom Planungsbüro IK-T aus Regensburg und Frau Jäger, geschäftsleitende Beamtin von der Verwaltungsgemeinschaft Sigmarzell und bedankt sich für deren Kommen.

Er verweist auf die von Frau Jäger gefertigte Beratungsunterlage sowie die von Herrn Katzer gefertigte Präsentation, welche allen Gremiumsmitgliedern per E-Mail übermittelt worden ist.

Er bittet nun Herr Katzer, die Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens entsprechend seiner Präsentation dem Gremium zu erläutern und evtl. Fragen zu beantworten.

Im Wesentlichen weist Herr Katzer auf Folgendes hin:

- Die Fördermittel des Bundes wurden gem. Mitteilung vom 26.07.2024 für das Jahr 2024 von 3 Mrd. auf 2 Mrd. verringert.
- Gem. Mitteilung vom 29.08.2024 wird die Gigabit-Bundesförderung des Bundes nur noch 1 Mrd. umfassen.
- Der Freistaat Bayern verringert seine Mittel für 2024 von 460 Mio. auf 295 Mio.
- Die Mittel des Bundes werden nach einem Kriterienkatalog nach Punkten vergeben. Wer als Kommune 300 Punkte erzielt, kann mit einer sicheren Förderung rechnen.

- Die Gemeinde Weißensberg liegt nach Aussage von Herrn Katzer ungefähr bei 200 Punkten, somit wird sich weisen, ob wir in das Förderverfahren kommen.
- Auf Grund der allgemein sich verschlechternden finanziellen Lage der Kommunen in Deutschland könnte es jedoch sein, dass deutlich mehr Kommunen als im vergangenen Jahr den 10-prozentigen Eigenanteil nicht aufbringen können. Dies würde der Gemeinde Weißensberg in die Karten spielen.
- Bei einer erfolgreichen Förderung würden die Anschlüsse bis ins Haus verlegt = Fibre To The Home (FTTH).
- Im Gegensatz zum Freistaat Bayern gibt es in einigen Bundesländern keine Co-Finanzierung durch das jeweilige Bundesland. Dies führt dazu, dass die dortigen Kommunen einen Eigenanteil von 50 % stemmen müssten. Dies könnte uns ebenfalls in die Karten spielen.
- Im vergangenen Jahr lag die Grenze für eine erfolgreiche Förderung bei 245 Punkten.

Nachdem Herr Katzer alle Fragen aus dem Gremium beantwortet hat, fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag auf Zuwendung in vorläufiger Höhe von 1.734.000 EUR zum Glasfaserausbau der festgestellten unterversorgten ca. 578 Adressen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell des Gigabitförderverfahrens des Bundes zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

11

Nein-Stimmen:

0

**3. Kindertagesstätte St. Markus, Weißensberg:
Entscheidung über den Ausbau des 1. OG im Neubau der KiTa**

Sachverhalt:

Bürgermeister Kern begrüßt zu diesem Tagespunkt die Leiterin der Kindertagesstätte St. Markus, Frau Rendelmann und Herrn Kirchenpfleger Franz Steib. Bürgermeister Kern weist darauf hin, dass in der 43. Sitzung des Gemeinderats am 25.07.2024 der Wunsch geäußert wurde, dass Herr Steib und Frau Rendelmann dem Gremium für Fragen, insbesondere zur Personalsituation zur Verfügung stehen sollten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde ein Auszug der Niederschrift der 43. öffentlichen Sitzung des Gemeinderats zur Verfügung gestellt:

Sachverhalt aus der 43. öff. Sitzung vom 25.07.2024:

Mit E-Mail vom 03.07.2024 teilte Herr Kirchenpfleger Franz Steib dem Bürgermeister im Wesentlichen folgendes mit:

- Zum 01.09.2024 wurden so viele Kinder in der Kita St. Markus angemeldet, dass wir leider nicht alle unterbringen können. Im Kindergarten (Dreijährige und älter) können wir allen Weißensberger Kindern einen Betreuungsplatz anbieten.
- Die Kinder aus anderen Gemeinden, auch jenen, die von der Krippe zum Kindergarten wechseln, wurden auf eine Warteliste gesetzt.
- Bei den unter Dreijährigen können leider nicht alle Weißensberger Kinder untergebracht werden. Deshalb müssen ca. 8 Kinder auf eine Warteliste gesetzt werden. Es besteht zwar räumlich die Möglichkeit, im Untergeschoß des Pfarrheimes den Raum wieder für die KiTa zu nutzen, aber im Moment fehlt das dafür notwendige Personal.
- Der aktuelle Anstellungsschlüssel liegt bei über 11. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass die Betreuer für 5 Einzelintegrations-Kinder nicht im Anstellungsschlüssel zählen, da der Bezirk 70 % der Personalkosten für die Einzelintegrations-Kinder übernimmt.
- Es besteht die Absicht, zum 01.12.2024 eine gemischte Gruppe von 2–4-Jährigen einzurichten und im Untergeschoß des Pfarrheimes unterzubringen.
- Zwischenzeitlich konnten 3 Neueinstellungen, auch auf Teilzeitbasis vorgenommen werden.
- Da dauerhaft mit einer höheren Kinderzahl in der KiTa gerechnet werden muss, soll der Ausbau der Räume im 1. OG des Neubaus kurzfristig angegangen werden. Die Grobkostenschätzung nach DIN 276 von Herrn Architekt Auerbach liegt zwischenzeitlich vor und beläuft sich auf rd. 675.000 €.

Vor diesem Hintergrund wünscht sich das Gremium, dass die Kirchenverwaltung/KiTa-Leitung zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen wird, um die Situation näher zu erläutern.

Frau Rendelmann und Herr Steib berichten, dass derzeit im Kindergarten 4 und in der Krippe 7 Kinder, welche in Weißensberg wohnen, nicht aufgenommen werden können, weil alle Plätze belegt sind. Diese Kinder werden auf einer Warteliste geführt.

Aktuell ist geplant, im Untergeschoß des Pfarrheimes eine altersgemischte Gruppe von ca. 10 Kindern einzurichten. Vor wenigen Tagen fand eine Besichtigung mit den Mitarbeitern des Landratsamtes Lindau (B) statt. Von deren Seite wurde eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Zwischenzeitlich sei auch eine Fachkraft für die Betreuung gefunden worden. Frau Rendelmann ist zuversichtlich, auch noch eine weitere Kraft zu finden. In 2023 wurden 15 Kinder in Weißensberg geboren und in diesem Jahr sind es bis jetzt 17 Kinder. Somit haben 32 Kinder einen Bedarf auf Krippenplätze.

Frau Rendelmann weist darauf hin, dass es zudem 6 Kinder gibt mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskinder). Für diese Kinder entsteht ein erhöhter Personalaufwand. Dieser wird mit 3,5 bis 4,5 bewertet, gegenüber den normalen Kindern, welche mit 1,0 im Kindergartenbereich und 2,0 in der Krippe gewertet werden (5 Kinder im Kindergartenbereich; 1 Kind in der Krippe ab September 2024).

Die Fragen aus dem Gremium werden von Frau Rendelmann und Herrn Steib beantwortet wie folgt:

- Derzeit sind 35 Mitarbeiterinnen in der KiTa beschäftigt, darin enthalten sind auch Reinigungs-, Verwaltungs- und Hilfskräfte. Tatsächlich sind 21 Fachkräfte, 1 Assistenzkraft und 5 Praktikantinnen vorhanden. Eine Mitarbeiterin bildet sich aktuell als Erzieherin weiter.
- Herr Steib und Frau Rendelmann sind zuversichtlich, bei einem Ausbau des Obergeschosses im Neubau weiteres Personal gewinnen zu können. Eine Garantie könne nicht gegeben werden, aber wir verfügen über einen wunderschönen Kindergarten, einen herrlichen Garten, einen relativ niedrigen Anstellungsschlüssel. Dies seien alles gute Argumente für die Personalgewinnung.
- Für die I-Kinder (Integrationskinder) gibt es eine deutlich höhere Förderung durch den Bezirk Schwaben, Verhältnis: 4,5 : 1,0 bzw. 4,5 : 2,0.
- Derzeit gehen 14 Lindauer Kinder in die KiTa St. Markus. Einige Weißensberger Kinder sind nach Lindau gewechselt, weil z.B. die Eltern dort arbeiten. Ebenso gehen Weißensberger Kinder nach Sigmarzell und Hergensweiler und 1 Kind aus Sigmarzell und 1 Kind aus Hergensweiler nach Weißensberg.

Vor diesem Hintergrund bedankt sich der Bürgermeister bei Frau Rendelmann und Herrn Steib für deren Kommen und die umfangreichen Informationen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Ausbau der im Rohbau hergestellten Räume im 1. OG des Neubaus der KiTa St. Markus Weißensberg zuzustimmen. Das Vorhaben soll unter Beachtung der förderrechtlichen staatlichen Bestimmungen schnellstmöglich umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

11

Nein-Stimmen:

0

4. Erneuerung der Abwasserpumpen im Pumpwerk 4, Rothkreuz: Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Die derzeitigen Pumpen stammen aus dem Jahr 1976 und wurden mehrfach überholt. Für die Pumpen gibt es keine Ersatzteile mehr. Sie laufen zwar noch, sind aber nicht mehr reparierbar.

Vor diesem Hintergrund haben die beiden Bauhofmitarbeiter, Klaus und Markus Gapp, dringend darauf hingewiesen, dass die beiden Pumpen ersetzt werden müssen. Nur so sei gewährleistet, dass der laufende Betrieb der Pumpstation gesichert ist.

Insgesamt wurden vier Fachfirmen aufgefordert, ein Angebot für die Erneuerung der Pumpen abzugeben.

Leider kam nur ein Angebot der Firma Franz Lohr GmbH, Ravensburg. Dieses beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 21.923,36 €.

Das Angebot wurde von Herrn Hock, Zimmermann Ingenieurgesellschaft mbH, geprüft und als angemessen beurteilt.

Haushalt 2024:

Bei Haushaltsstelle 7000.93500, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind keine Mittel veranschlagt. Die außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 21.923,36 € werden durch die Haushaltsstelle 7000.95000, Tiefbaumaßnahmen Pumpstation Rothkreuz, Haushaltsansatz: 50.000 € abgedeckt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Angebot Nr. A-240412 der Fa. Franz Lohr GmbH, Ravensburg vom 08.08.2024 anzunehmen und die Firma mit der Lieferung und dem Einbau der zwei „Pumpen der Firma Jung, Multifree 75/4 CW 2,ex“ zum Gesamtpreis von 21.923,36 € zu beauftragen. Die außerplanmäßigen Ausgaben in gleicher Höhe werden bei Haushaltsstelle 7000.95000, Haushaltsansatz: 50.000 € abgedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

11

Nein-Stimmen:

0

5. Wartung der Abwasserpumpstationen der Gemeinde Weißensberg im Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2027:
Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Der derzeitige Wartungsvertrag mit der Firma Franz Lohr GmbH läuft zum 31.12.2024 aus und dauerte dann vier Jahre.

Vor diesem Hintergrund wurde die Zimmermann Ingenieurgesellschaft entsprechend ihrem Angebot vom 10.07.2024, welches von der Geschäftsleiterin der Verwaltungsgemeinschaft, Frau Jäger, geprüft und für in Ordnung befunden wurde, beauftragt, die Wartungsarbeiten samt Leistungsverzeichnis und Durchführung der Ausschreibung zum Preis von 3.123,75 € beschränkt auszuschreiben.

Insgesamt wurden vier Firmen gebeten, ein entsprechendes Angebot abzugeben. Zum Submissionstermin am 24.08.2024 hat nur die Firma Franz Lohr GmbH ein Angebot unterbreitet. Das geprüfte Ergebnis beträgt 53.060,20 €.

Haushalt 2024:

Für die jährlich Wartung der Abwasserpumpstationen sind im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle 7000.63600 insgesamt 25.000 € veranschlagt. Die Jahreskosten für die Wartung im Jahr 2024 betragen ca. 15.000 €.

Auf die Frage von Gemeinderätin Günthör, wie die Preisentwicklung der letzten Jahre sei, antwortet der Bürgermeister, dass sich der Preis in den letzten 10 Jahren verdreifacht habe.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Angebot der Firma Franz Lohr GmbH vom 22.08.2024 anzunehmen und die Firma mit den Reinigungs- und Wartungsarbeiten der Pumpstationen vom 01.01.2025 bis 31.12.2027 zum Gesamtpreis von 53.060,20 € zu beauftragen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:

11

Nein-Stimmen:

0

6. Haushalt 2024 der Gemeinde Weißensberg: Zwischenbericht zum Stand 13.08.2024

Bürgermeister Kern verweist auf die von der Kämmerin, Frau Schmid, gefertigte Beratungsunterlage. Die Haushaltsentwicklung ist sehr erfreulich. Bei der Gewerbesteuer können wir mit Mehreinnahmen von rd. 300.000 € rechnen. Bei der Einnahme aus der Grunderwerbsteuer sind wir bereits um ca. 80.000 € über dem Haushaltsansatz. Hinzu kommen deutliche Mehreinnahmen aus der Anlage von Festgeldanlagen. Vor diesem Hintergrund rechnet der Bürgermeister mit Mehreinnahmen von ca. 500.000 € und einer Zuführung von ca. 1,3 bis 1,4 Mio. EUR zum Vermögenshaushalt.

7. Bekanntgaben:

7.1 Mercedes-UNIMOG für den Bauhof

Die Gemeinde hat in der letzten Sitzung beschlossen, einen Mercedes-UNIMOG als Vorführfahrzeug mit rd. 500 Betriebsstunden zu kaufen. Der UNIMOG steht bereits dem Bauhof zur Verfügung.

7.2 Erweiterung der Autohaus Riess GmbH

Fa. Riess GmbH will ihren Betrieb in Weißensberg erweitern. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, das Stadtplanungsbüro Sieber Consult GmbH mit den städteplanerischen Leistungen für die 1. Erweiterung des Bebauungsplanes „Daimler“ zu beauftragen.

8. Anfragen:

Keine



Hans Kern
Erster Bürgermeister



Christa Albrecht
Schriftführerin